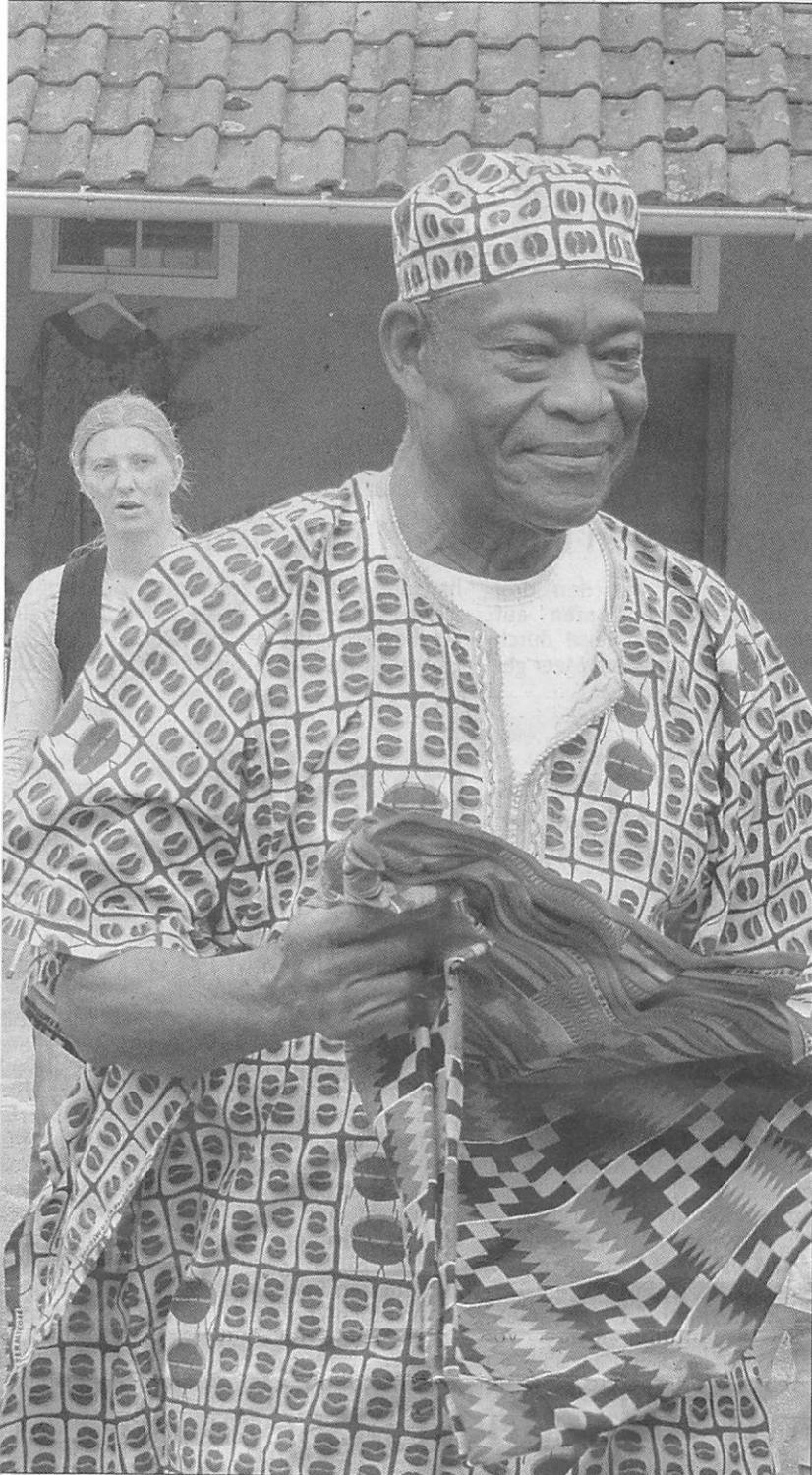


Flair des schwarzen Kontinents

Haustüre lockt viele Besucher an / Breites Spektrum an der Villingendorfer Schule



aber dieser Kontinent lag am Samstag in Villingendorf auf dem Schulgelände festes.
Fotos: Hauser



Die neue Bläsergruppe stellte ihr Können unter Beweis.

Von Andrea Hauser

Villingendorf. Die Villingendorfer Schule nutzte die Faszination rund um den schwarzen Kontinent und präsentierte ein breites Angebot mit dem Thema »Afrika kommt in die Schule« glänzend.

Die Idee für dieses Thema hatten die Lehrkräfte um Rektor Harald Gauß, die auf der Suche nach einem inhaltlichem Motiv für das ganze Schuljahr feststellten, das bereits vier ihrer Kollegen durch einen Auslandsschuleinsatz in Afrika einen großen Erfahrungsschatz mitbringen. Auch ein Schirmherr für dieses Projekt war schnell gefunden, Bürgermeister Karl-Heinz Bucher.

Das ganze Schuljahr über erarbeiteten sich die Schüler der Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Villingendorf das komplexe Thema »Afrika«. Die dabei entstandenen künstlerischen Produkte trugen mit dazu bei, das Schulgebäude in das geheimnisvolle Flair des schwarzen Kontinents zu tauchen und konnten von den interessierten Besuchern in Augenschein genommen werden.

Verschiedene Klassen und Schülergruppen präsentierten sich durch diverse Aktivitäten

und Auftritte, so zum Beispiel die neue Bläserklasse, Theater, Jazztanz, Schulchor. Es gab verschiedene Bastelangebote wie Tiermasken, afrikanische Schlüsselanhänger, Henna-Tattoos und ein Afrika-Museum. Der Trommelworkshop für Schüler rundete das umfangreiche Angebot ab.

Musikalisch heizte die senegalesische Gruppe »Sunucraft« aus Heidelberg mit afrikanischen Rhythmen ordentlich ein, genauso wie die westafrikanischen Trommler von »Black & White« aus Nordhessen. Auch der Kulturbotschafter Ghanas, Kobna Anan, war auf dem Festival zugegen. Händler aus allen Winkeln Afrikas boten afrikanisches Kunsthandwerk an und ließen sich gleichzeitig bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Auch kulinarisch wurde das komplexe Thema weitergeführt. So gab es äthiopische und eritreische Spezialitäten aus Krokodil-, Zebra- und Antilopenfleisch, Joloff, einen ghanaischen Eintopf, oder Kilwa Derho, eine Gericht mit Hühnerfleisch, für diejenigen, die doch lieber auf etwas eher Bekanntes zurückgreifen wollten.

Allen Beteiligten gelang es hier auf beeindruckende Art und Weise, eine interessante Reise nach Afrika anzubieten, ohne den Koffer packen zu müssen.